

RWRG Mitteilungen 12/2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Rheinisch- Westfälischen Röntgengesellschaft,
die 2. Kerze brennt, die Hälfte des Advents liegt hinter, Weihnachten vor uns. Der Radiologie-
Kongreß- Ruhr ist schon Vergangenheit, etliche von uns sind vielleicht gerade vom RSNA aus Chi-
cago zurückgekehrt. Der Chronist unserer Gesellschaft ergreift hiermit noch einmal die Feder um
zum letzten Mal in diesem Jahr von Neuigkeiten aus unserer Gesellschaft zu berichten.
Zunächst eine traurige Nachricht: Bereits am 19.04.2014 verstarb unser Mitglied Dr. Peter Haar-
mann aus Dortmund im 72. Lebensjahr.

Im Folgenden sei ein kurzer Rückblick auf die Jahrestagung der RWRG in Bochum im Rahmen des
Radiologie- Kongreß- Ruhr vom 06.11.-08.11.14 gestattet. Dieser Kongreß unserer Gesellschaft
war mit 1.471 Besuchern und 62 Ausstellern (Ausstellungsfläche: 440 m²) wieder überaus gut be-
sucht. Schon am ersten Tag bot sich den Vorsitzenden Prof. Erlemann (Duisburg) und Prof. Bollow
(Bochum) in der Vormittagssitzung ein bis auf den letzten Platz gefüllter großer Kongress- Saal;
das Publikum, das sich aufgrund des Lokführerstreiks zum Teil sehr früh auf den Weg machen
mußte, konnte sich bald davon überzeugen, daß sich der Kampf durch den wieder mal dekompen-
sierten Ruhrgebietsverkehrskollaps gelohnt hatte, wurden doch umfassende Einblicke in das Thema
der Knochentumoren vermittelt. Als besonderer Höhepunkt dieser Sitzung kann der kasuistische
Vortrag vom Altmeister der Knochentumordiagnostik Prof. Freyschmidt, Bremen, angesehen wer-
den. Auch die Nachmittagssitzungen zu Fragen der modernen Bildgebung von Becken und Herz
waren ebenso wie die Veranstaltung zum konventionellen Röntgenbild für den radiologischen
Nachwuchs verdientermaßen gut frequentiert.

Im Rahmen des traditionellen Abendempfangs durch die Stadt Bochum konnte die Präsidentin der
RWRG Frau Univ. Prof. Dr. Kuhl dem Preisträger des diesjährigen Paul Krause Preises Herrn Pri-
vatdozent Dr. Moritz Wildgruber aus München begrüßen und ihm den mit 5.000€ dotierten Preis für
die Arbeit „Assessment of Myocardial Infarction and Postinfarction Scar Remodeling with an Elas-
tin-specific Magnetic Resonance Agent“ verleihen. Durch das Kongresspräsidium wurden die mit je
500 EUR dotierten Referentenpreise des Radiologiekongresses Ruhr 2013 für das ärztliche Pro-
gramm an Dr. Thorsten Pöppel, Klinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikum Essen, und für
das MTRA-Programm an Dr. Nobert Meier, Klinische Radiologie Universitätsklinikum Münster,
verliehen.

Der traditionell der Neuroradiologie gehörende Freitagmorgen bot vor wiederum „ausverkauftem“
Haus spannende Einblicke in aktuelle Aspekte der Bildgebung von Nasennebenhöhlen und Hirn-
nerven, die Diagnostik der intrakraniellen Entzündungen und aktuelle Fragen der Neurotraumatolo-
gie. Am Freitagnachmittag fand dann im großen Kongress- Saal die Mitgliederversammlung unse-
rer Gesellschaft statt, die leider – ebenfalls wohl einer gewissen „Tradition“ folgend - von vielen
sicher anwesenden Mitgliedern geschwänzt wurde.

Zunächst die „Top- Neuigkeit“ der Jahreshauptversammlung zum Weitersagen: **Ab dem nächsten
Jahr gilt eine Beitragsfreiheit für studentische Neumitglieder sowie Assistenzärzte in der Wei-
terbildungszeit, welche jünger als 35 Jahre sind** (weitere Details siehe unten).

Im Jahresbericht der Präsidentin führte diese aus, daß sich der Vorstand der RWRG noch in einer
Findungsphase bzgl. der zukünftigen Ausrichtung der RWRG befindet. In diese Entscheidungsbil-
dung möchte der Vorstand auch die Mitglieder einbinden. Hier sind insbesondere gemäß der sat-
zungsbedingten Bestimmung der RWRG (Fortbildung und Gedankenaustausch von Radiologen)
eine engere Einbindung der vorhandenen Strukturen und ein deutlicheres Sichtbarwerden der
RWRG in Bezug auf den Radiologie- Kongreß- Ruhr zu nennen. Dieser sollte zukünftig als “Jah-
restagung der RWRG“ mitbenannt werden. Der Vorstand habe sich gegen die Durchführung zusätz-
licher kleinerer Veranstaltungen entschieden. Sollte jedoch der Wunsch nach der Durchführung

weiterer lokaler Veranstaltungen im Verbreitungsgebiet der RWRG durch RWRG- Mitglieder geäußert werden, würde die RWRG für eine Förderung dieser Veranstaltung jederzeit zur Verfügung stehen. Jedes Mitglied soll in Rücksprache mit dem Vorstand eine finanzielle Unterstützung eigener lokaler Fortbildungsveranstaltungen beantragen können. Diese könne dann unbürokratisch nach kurzer Abstimmung innerhalb des Vorstandes erfolgen. Die RWRG würde sich somit als Plattform verstehen und ihre Infrastrukturen (Geschäftsstelle Berlin) gerne zur Verfügung stellen. Da der Hauptzweck der RWRG in der Fortbildung des radiologischen Nachwuchses sowie der Mitglieder besteht, sollte in Zukunft auch eine Honorierung herausragender Leistungen im Bereich der Fortbildung, evtl. auch im internationalen Rahmen, möglich sein. Die entsprechende Umwidmung des Paul Krause Preises könnte in einer entsprechenden Präsentation auf dem Ruhrkongreß münden und die Attraktivität desselben deutlich steigern. Widersprüche gegen diese Intention wurden von Seiten der Versammlung nicht ersichtlich.

Der Schatzmeister unserer Gesellschaft, Prof. Dr. med. Müller- Leisse, berichtete vom aktuellen, nach wie vor sehr positiven Kassenstand. Während sich die Einnahmen hauptsächlich aus den Mitgliederbeiträgen rekrutieren, sind als wesentliche Ausgaben im Jahr 2014 der seit langer Zeit erstmals wieder ausgeschriebene Paul Krause Preis mit 5.000€, Ausgaben für die MTRA Fortbildungsveranstaltungen sowie Zuschüsse zum Radiologie- Kongreß- Ruhr zu nennen.

Im Anschluß erfolgte bei einer Enthaltung eine einstimmige Entlastung des gesamten Vorstandes. Im Tagesordnungspunkt 5 (Bericht des Schriftführers) berichtet Prof. Kirchner vom aktuellen Mitgliederstand. 2014 beträgt die Zahl der Gesamtmitglieder 449. Im Jahr 2014 waren 7 Mitglieder neu beigetreten, 6 Kündigungen und 1 Todesfall führen zu einem gleichbleibenden Gesamtbestandes an Mitgliedern. Der Schriftführer beklagt allerdings eine gewisse Überalterung der Gesellschaft und plädiert aus diesem Grund für die Beitragsbefreiung für Studierende und Assistenzärzte in Weiterbildung um die Attraktivität der Gesellschaft in diesem Bereich zu steigern. Die Versammlung stimmt dem per Akklamation zu.

Wir möchten daher alle Mitglieder ermuntern, in ihrem Umfeld gerade unter den angehenden Kollegen offensiv für die RWRG zu werben; die Mitgliedsermäßigungen für den Eintritt zur Jahresversammlung in Bochum sind sicher ein schlagendes Argument, insbesondere für die beitragsbefreiten Neu- Mitglieder.

Nochmals möchte der Vorstand der RWRG an dieser Stelle ausdrücklich den Organisatoren der Jahrestages in der Geschäftsführung der DRG seinen Dank für die herausragende pannenfreie Organisation aussprechen, hier insbesondere den Herren Dr. Lohwasser und Schneider sowie Frau Fink, ohne deren Einsatz die Tagung sicher nicht zu einem solch überragenden Erfolg hätte geführt werden können. In diesem Zusammenhang möchten wir am Ende des Jahres auch nochmals Frau Birgit Engelhardt von der Geschäftsstelle in Berlin danken, ohne deren emsige und oft auch geduldige Arbeit die laufende Geschäftsführung der RWRG nicht möglich wäre.

Im Namen des Vorstandes der RWRG möchte der Unterzeichner zuletzt noch allen Mitgliedern und Freunden unserer Gesellschaft sowie den Angehörigen eine beschauliche Advents- und Weihnachtliche Festzeit und beruflich und privat alles Gute wünschen.

Ihr/Euer

Prof. Dr. med. J. Kirchner
Schriftführer der RWRG